



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Eric Beißwenger, Robert Brannekämper, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Barbara Becker, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow, Alexander Flierl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Klaus Steiner, Steffen Vogel, Martin Wagle, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;

**hier: Zuschuss zum Erwerb eines FTIR-Mikroskops für das Forschungsprojekt
„Mikropartikel in der aquatischen Umwelt und in Lebensmitteln (MiPAq)“
(Kap. 12 09 Tit. 812 76)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 09 Tit. 812 76 wird der Ansatz für das Jahr 2020 um 135,0 Tsd. Euro von 69,5 Tsd. Euro auf 204,5 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Im Projekt MiPAq der Technischen Universität München werden Mikropartikel in der aquatischen Umwelt und in Lebensmitteln umfassend charakterisiert unter Berücksichtigung von Eintrag, Verhalten und Effekten einschließlich der Bilanzierung und Optionen zur technischen Minderung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Gesamtbetrachtung aller Partikel, speziell der Gegenüberstellung von Partikelfraktionen aus biologisch abbaubaren (Kunststoff-)Materialien, konventionellen, nicht abbaubaren Kunststoffen sowie natürlichen (an)organischen Partikeln. Die Erhöhung der Mittel dient dem Erwerb eines hierfür einzusetzenden FTIR-Mikroskops.